

## News-Archiv Weltraum bis 2007

### 30 Jahre ESA - Bundeskanzler Gerhard Schröder besucht ESOC

2. Juni 2005



Bundeskanzler Gerhard Schröder mit Sigmar Wittig, DLR-Vorstandsvorsitzender

Darmstadt - Am 1. Juni 2005 besuchte der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder zum ersten Mal das Europäische Raumfahrt-Kontrollzentrum der ESA in Darmstadt, um zum 30. Jahrestag der ESA-Charta, aber auch zu den neuesten Erfolgen in der Weltraumforschung zu gratulieren.

Bundeskanzler Gerhard Schröder wurde von ESA-Generaldirektor Jean-Jacques Dordain begrüßt, der ihn auf einem Rundgang durch den Hauptkontrollraum und die Anlagen zur Satellitensteuerung begleitete. Er informierte sich dabei über die neuesten wissenschaftlichen Resultate der von Darmstadt aus kontrollierten ESA-Missionen. Dazu gehören u.a. die Deep-Space-Missionen Cassini-Huygens zum Saturn und seinen Monden und Mars Express zum Roten Planeten, oder auch der Erdbeobachtungssatellit Envisat, der als Flugschiff der ESA für die Überwachung von Klima- und Naturkatastrophen betrieben wird. An allen drei Missionen ist das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) maßgeblich beteiligt.

Der Besuch des Bundeskanzlers unterstreicht Deutschlands große Unterstützung der ESA während der letzten drei Dekaden als zweitgrößter Beitragszahler zum Budget sowie die kontinuierliche Beteiligung des DLR und der deutschen Industrie bei ESA-Aktivitäten. Gerhard Schröder besichtigte in diesem Zusammenhang mit großem Interesse auch den DLR-Leichtbau-Roboter mit seiner mehrfingrigen Hand, den das DLR-Institut für Robotik und Mechatronik als Grundlage künftiger "Robonauten" für Servicing und Exploration im Weltraum entwickelt hat.

Hochkarätige Manager europäischer Luft-, Raumfahrt- und Hightechunternehmen, darunter EADS Space Transportation, Arianespace, Alcatel Space, Kayser-Threde, Vega, Fraport und T-Online, waren ebenfalls anwesend.

Im Hauptkontrollraum hatte der Kanzler Gelegenheit, den Flugkontrolleuren bei einer Live-Simulation der Entfaltung der 40 Meter langen MARSIS-Antenne an Bord von Mars Express zu helfen; das MARSIS-Instrument (Mars Express Sub-Surface Sounding Radar Altimeter) soll eine Schlüsselrolle beim Nachweis von Wasser unterhalb der Mars-Oberfläche spielen.



Bundeskanzler Gerhard Schröder und Gerd Hirzinger, Leiter des DLR-Instituts für Institut für Robotik und Mechatronik

Zur Erinnerung an seinen Besuch wurde Bundeskanzler Schröder danach ein Ehrenzertifikat als "Satellitenkontrolleur" verliehen. Im Anschluss sprach der Bundeskanzler zu einem Publikum bestehend aus ESA-Generaldirektor Jean-Jacques Dordain, Gaelle Winters, ESA-Direktor für Operationen und Infrastruktur, Alois Riehl, Wirtschaftsminister des Landes Hessen, Sigmar Wittig, Vorstandsvorsitzender des DLR sowie mehr als 300 hochkarätige Gäste aus Industrie, Wissenschaft und Politik, ESOC-Mitarbeitern und Medienvertretern.

In seiner Ansprache zum Thema "Raumfahrt – Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts" sagte Gerhard Schröder:

"Die Erforschung des Weltraums und die Weltraumfahrt haben schon immer eine grosse Faszination auf die Menschen ausgeübt. Ich habe hier bei den europäischen ESA-Teams in Darmstadt diese Faszination und ein solides Selbstbewusstsein wiederentdeckt. Dies ist gut so, und eine richtige Einstellung. Für 30 Jahre exzellenter ESA-Arbeit möchte ich Ihnen heute herzlich gratulieren."

"Herausragende Wissenschaft und Technologie der ESA und ihrer deutschen Partner agieren als Motor der Innovation der Europäer weltweit. Komplexe ESA-Systeme wie Envisat, für die Erdbeobachtung, oder das zukünftige Satellitennavigationssystem Galileo zeigen deutlich, dass Europa weltweit eine technologische Führungsrolle übernehmen kann und will. Darauf bin auch ich stolz."



Bundeskanzler Gerhard Schröder, ESA-Generaldirektor Jean-Jacques Dordain, DLR-Vorstandsvorsitzender Sigmar Wittig und weitere Gäste

Der Kanzler betonte auch, dass es ihn fasziniert habe, zu sehen, welche Perspektiven die für die Raumfahrt entwickelte Robotik mittelfristig auch für die terrestrische Unterstützung alter und behinderter Menschen biete.

In seiner Einleitung betonte ESA-Generaldirektor Jean-Jacques Dordain die Leistungen der ESA der letzten 30 Jahre für die Europäischen Weltraumsaktivitäten und sagte: "30 Jahre ESA stehen für 30 Jahre Erfolg. Jeder einzelne Europäer profitiert heute vom Weltraum, über weltweite Telekommunikation, Wettervorhersage, Klimaforschung und langfristige Grundlagenforschungen. Wir sind die einzige Raumfahrtagentur, die gleichzeitig um die Erde, den Mars, den Mond - und zu Kometen

fliegt. In 10 oder 20 Jahren werden wir für die technologischen Investitionen bewertet werden, die wir heute tätigen."

Der Bundeskanzler besuchte als drittes deutsches Kabinettsmitglied das Satellitenkontrollzentrum ESOC innerhalb des letzten halben Jahres: Anlässlich der Landung der ESA-Sonde Huygens auf dem Saturnmond Titan am 14. Januar war Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, im Hauptkontrollraum des ESOC anwesend und am 22. März besuchte Umweltminister Jürgen Trittin das ESOC, um sich über die neuesten Ergebnisse im Bereich der Erdbeobachtung zu informieren.

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*